



IX. Ideenwettbewerb des „GESELLSCHAFTSFONDS ZUSAMMENLEBEN“

„Partizipation erzeugt Partizipation!“

Folgende Projektanträge schlägt die Jury des GESELLSCHAFTSFONDS
ZUSAMMENLEBEN zur Förderung vor:

Projektname GFZ 0903	„Wir schaffen das! Integration Geflüchteter unter Einsatz von Flüchtlingscouts.“
TrägerIn / Verantwortliche	Dietmar Rose/Bernd Schlierf
Projektbeschreibung	Es handelt sich um ein Patenschaftsprojekt, das auf der Zusammenarbeit mit Geflüchteten als Integrationsscouts aufbaut und das darüber hinaus gezielt als Vernetzungsangebot zwischen Geflüchteten, Ehrenamt und Hauptamt konzipiert ist. Die Antragssteller bringen ihre professionelle Expertise in das Projekt ein und verknüpfen die Vermittlung der Patenschaften mit einem breiten Angebot an Supervision, Coaching, Konfliktmanagement von Einzelpersonen und Teams. Geflüchtete Personen, die bereits einige Monate Erfahrung in Hannover gesammelt haben, werden geschult und übernehmen eine wichtige Brückenfunktion. Enge KooperationspartnerInnen im Projekt sind die Nachbarschaftskreise, SozialarbeiterInnen, die Träger der Unterbringung sowie aktuelle oder ehemalige BewohnerInnen der Unterkünfte selbst. Es handelt sich um die Pilotphase des Projektes, die ab Herbst 2016 für ein Jahr geplant ist.
Begründung	Die Förderung der gesellschaftlichen Partizipation und des bürgerschaftlichen Engagements von Geflüchteten hält die Jury für einen wichtigen Baustein der Integrationsarbeit in Hannover. Das geplante Pilotprojekt ermöglicht das Gewinnen von neuen Erkenntnissen hinsichtlich der Potenziale von Integrationsscouts als neuer ehrenamtlicher Struktur. Die GFZ-Jury schlägt das Projekt vorbehaltlich der zu klärenden Kooperationen zur Bewilligung vor.
Förderungssumme	22.000 €

Projektname GFZ 0904	„Ganz einfach: Hannover“
TrägerIn / Verantwortliche	Politik zum Anfassen e.V.
Projektbeschreibung	Der Verein Politik zum Anfassen e.V. macht seit mehr als 10 Jahren Lust auf Demokratie und entwickelt und organisiert unabhängig und überparteilich Projekte im Bereich politischer Bildung und Medienkompetenz. Ein Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Schulklassen zu kommunalpolitischen Themen. Für das

	<p>GFZ Projekt soll in Videos und Animationen Wissen über das Leben in Hannover vermittelt werden. Komplexe Sachverhalte sollen verständlich aufbereitet, übersetzt, mit verschiedensprachigen Untertiteln versehen und bei Youtube eingestellt und so der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Die Filme entstehen in Zusammenarbeit mit SchülerInnen, MigrantInnen und Geflüchteten, die gleichzeitig auch die Zielgruppe sind. In den kleinen Filmreihen soll ein Bild über Beteiligungsmöglichkeiten und Bildungschancen in Hannover vermittelt werden. Eine direkte Kooperation besteht mit den GFZ Projekten 0907 bzw. 0910, um die Zielgruppe der russischsprachigen Community in Hannover passgenau anzusprechen.</p> <p>Projektlaufzeit: September 2016 bis Sommer 2017</p>
Begründung	<p>Die GFZ-Jury begrüßt die aktive Beteiligung von SchülerInnen, MigrantInnen und Geflüchteten an der Entstehung der Kurzfilme, die für das „Mitreden“ und Mitentscheiden sowie für die Partizipation in Kindertagesstätten, Grundschulen und weiteren Bildungseinrichtungen motivieren und sensibilisieren sollen. Sie befürwortet den Peer-to-Peer-Ansatz, bei dem die junge Zuwanderergeneration zu Wort kommt. Die Nachhaltigkeit dieses Projektes wird sichergestellt, indem die Kurzfilme auf Internetplattformen zu finden sein werden. Die Jury spricht sich an dieser Stelle für eine gezielte Kooperation mit russischsprachigen Migrantenselbstorganisationen aus, um diese Zielgruppe stärker auf Partizipationsmöglichkeiten vor allem im politischen Bereich hinzuweisen.</p>
Förderungssumme	8.353,00 €

Projektname GFZ 0905	„Frauenblick –My Hannover“
TrägerIn / Verantwortliche	Nkento AMACO – Association des Mamans du Congo e.V.
Projektbeschreibung	<p>Das hier zur Förderung vorgeschlagene Projekt richtet sich an Frauen mit Migrationshintergrund – insbesondere an afrikastämmige Frauen. In einer generationenübergreifenden Gruppe, die sich aus Teilnehmerinnen unterschiedlicher Nationalität und Alter zusammensetzt, soll gemeinsam und niedrigschwellig Fragen nach Partizipation nachgegangen werden. Um sich aktiv am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen, muss man sich als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft akzeptiert fühlen. An dieser Voraussetzung möchte Nkento AMACO mit dem Projekt arbeiten und will den Frauen entsprechend den Raum bieten, ihre Vorstellungen darüber zum Ausdruck zu bringen, wie sie sich ihre Partizipation in der Stadt Hannover vorstellen. Zum anderen soll darüber nachgedacht werden, wie diese Vorstellungen niedrigschwellig umgesetzt werden können. Die Teilnehmenden in der Gruppe wählen dazu unterschiedliche kreative Ausdrucksformen. Neben einer größeren Auftaktveranstaltung, durch die Interessentinnen informiert und motiviert werden sollen, ist eine feierliche Abschlussveranstaltung geplant, im Rahmen derer die Ergebnisse präsentiert werden. Die Projektlaufzeit beträgt zwei Jahre.</p>

Begründung	Eine wesentliche Stärke dieses Projektes ist das „Selbstaktivieren“ von Frauen aus unterschiedlichen Ländern Afrikas zu mehr Partizipation an Angeboten in unserer Stadt. Um das zu erreichen, bedarf es in erster Linie eines strukturierten und kontinuierlichen Austausches darüber, an welchen Stellen die Beteiligung möglich, denkbar und wünschenswert wäre. Dieser Prozess der gewünschten Auseinandersetzung wird durch die niedrigschwellige Ausrichtung des Projektes befördert.
Förderungssumme	6.800,00 €

Projektname GFZ 0907	„Stärkung der Partizipationsbereitschaft von russischsprachigen Zuwanderern und Zuwanderinnen“
TrägerIn / Verantwortliche	Mi & V e.V.
Projektbeschreibung	Der seit 2005 bestehende Verein unterstützt die Integration der über 40.000 Personen starken Bevölkerungsgruppe der russischsprachigen EinwanderInnen in Hannover durch gezielte Beratung und Information. In Kooperation mit dem Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk wird in der stark frequentierten Internetzeitschrift- und Forum (www.inter-focus.de) die Seminarreihe des GFZ Antrags 0910 beworben, über sie berichtet und reflektiert. Die zweisprachig aufgebaute Zeitschrift ist mit mehr als 6.000 täglichen LeserInnen ein wichtiges Kommunikationsinstrument in die russischsprachige hannoversche Gesellschaft hinein. Die projektbezogene Rubrik „Leben in Hannover“ soll umfangreiche Informationen zusammentragen, über Partizipationsmöglichkeiten bis hin zu Einbürgerumthemen. Im aktiven Austausch mit den ForumsteilnehmerInnen werden relevante Themen aufgegriffen und diskutiert sowie zielgruppenspezifische Bedürfnisse und Anliegen aufgegriffen und gegebenenfalls weitervermittelt. Das Angebot soll helfen, ZuwanderInnen den Weg in die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Leben in Hannover zu ebnen. Die Projektlaufzeit beträgt ein Jahr.
Begründung	Da es in den GFZ – Projektanträgen 0907 und 0910 um die Gruppe der russischsprachigen Mitbürgerinnen und Mitbürger geht, derer Partizipation ein großes Anliegen für die GFZ-Jury ist, wird eine enge Kooperation der antragstellenden Vereine Mi & V und Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk Hannover begrüßt. Beide Projektträger sichern durch ihre jahrelangen Aktivitäten einen hervorragenden Zugang zu dieser Personengruppe. Mit dem aktuellen Vorhaben zur Orientierung in der Politik werden wichtige Themen und Zusammenhänge politischen Agierens - wie z.B. die Flüchtlingspolitik, Informationen zur Arbeit fremdenfeindlicher Gruppierungen oder der Austausch über die Möglichkeiten der politischen Teilhabe von MigrantInnen – kommunal-, länder- und bundesspezifisch bearbeitet.

Anlage 1

	Über diese Themen werden russischsprachige Migrantinnen und Migranten zweisprachig in Seminarreihen und per Internet umfangreich informiert.
Förderungssumme	8.000,00 €

Projektname GFZ 0910	„Orientierung in der Politik für russischsprachige Migrantinnen und Migranten“
TrägerIn / Verantwortliche	Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk Hannover e.V.
Projektbeschreibung	Der Verein Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk Hannover e.V. besteht seit 1994 und hat als Hauptziel die Integration der russischsprachigen MigrantInnen in Deutschland sowie die Verbesserung der beruflichen und kulturellen Teilhabe aller MigrantInnen. Im vorliegenden Projekt ist eine 12 Termine umfassende Seminarreihe zur Orientierung in der Politik geplant. Inhaltlich sind Themenfelder wie die sozial-politische Bildung der russischsprachigen MitbürgerInnen bezüglich der Flüchtlingspolitik, Aufklärung über die Gefahren der Beteiligung an fremdenfeindlichen Gruppierungen/Maßnahmen und deren Informationsstrategien sowie über die Möglichkeiten der politischen, sozialen, beruflichen und kulturellen Teilhabe von MigrantInnen in Deutschland vorgesehen. Um die Zielgruppe zu erreichen, nutzt der Verein seine guten Kontakte in die russischsprachige Community, einschließlich der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, den jüdischen Gemeinden und zu den anderen MiSO-Mitgliedsvereinen. Über die Portale von Welt-in-Hannover, Mi & V. sowie über den eigenen 400 Abonnenten umfassenden Verteiler ist eine gezielte Informationsmöglichkeit gegeben. Mit Mi & V e.V. (siehe GFZ 0907) besteht im Rahmen dieses Projektes eine direkte Kooperation, ebenso mit dem Verein Politik zum Anfassen, der in zwei Filmen gezielt die russischsprachige Zielgruppe einbinden wird, (siehe GFZ 0904). Die Projektlaufzeit ist von September 2016 bis Dezember 2017 geplant.
Begründung	Siehe Begründung unter GFZ 0907
Förderungssumme	8.000,00 €

Projektname GFZ 0912	„Misch dich ein!“
TrägerIn / Verantwortliche	MiSO Netzwerk Hannover e.V.
Projektbeschreibung	MiSO e.V. soll mit diesem Projekt in seiner Funktion als Vertreter der Interessen von MigrantInnengruppen die Möglichkeit bekommen, sich mit der 14 Termine umfassenden Veranstaltungsreihe dafür einzusetzen, dass die Perspektive von Minderheiten einen angemessenen Raum in der Öffentlichkeit findet und dass Eingewanderte sich aktiv mit den bestehenden Möglichkeiten ihrer Teilhabe auseinandersetzen. Die

Anlage 1

	<p>Partizipationsmöglichkeiten – auch jenseits von Wahlen - in der hiesigen Stadtgesellschaft sind der Schwerpunkt der einzelnen Veranstaltungen. Dazu werden sowohl Institutionen, die Engagement ermöglichen, eingebunden, ebenso wie Eingewanderte, die bereits Erfahrung mit eigenem Engagement gesammelt haben. Geplant sind Fachvorträge mit Raum für Fragen und Diskussion, Präsentationsmöglichkeit für relevante Organisationen, sowie zwei Podiumsdiskussionen. Berichte und Ergebnisse aus den Veranstaltungen werden über Welt-in Hannover und das MiSO-Netzwerk zur Verfügung gestellt. Laufzeit des Projektes ist von November 2016 bis Dezember 2017.</p>
Begründung	<p>Das bürgerschaftliche Engagement von Migrantinnen und Migranten sowie Aktivitäten zur Partizipation brauchen Nachwuchs, um sich weiterzuentwickeln und in der Öffentlichkeit anzukommen. Aus diesem Grund begrüßt die GFZ-Jury das Vorhaben des MiSO Netzwerkes in Sachen der Förderung von gesellschaftlicher Partizipation und bürgerschaftlichem Mitwirken. Die eigene Netzwerkstruktur und die bestehenden zahlreichen Kooperationen des MiSO mit politischen, kulturellen und Bildungsplattformen in Hannover erleichtern den Zugang zu interessierten Bürgerinnen und Bürgern.</p>
Förderungssumme	10.000,00 €

Projektname GFZ 0913	„In Hannover zu Hause“
TrägerIn / Verantwortliche	Eva-Maria Nguyen
Projektbeschreibung	<p>Ziel des Projektes ist es, einen Stadtführer zu erstellen, mit dem Neubürgerinnen und Neubürger von Hannover die unterschiedlichen Facetten des Zusammenlebens in Hannover erkunden können, indem sie gleichzeitig ihre eigene sprachliche Kompetenz fördern und die Vielfalt der Stimmen um ihre eigene bereichern können. So soll das Buch sowohl als Stadtführer, als auch als Lehrbuch verwendet werden können und sich für die Nutzung in Kursen oder zum Selbststudium eignen. Die Autorin hat langjährige Erfahrung als DAF/Daz Dozentin. In die Erarbeitung des Stadtführers sollen ehemalige SchülerInnen der Autorin einbezogen werden. Für Erfahrungsberichte und TeilnehmerInnenbeiträge wird auch in aktuell laufenden Integrationskursen geworben. Das Projekt soll innerhalb von einem Jahr umgesetzt werden.</p>
Begründung	<p>Einen Stadtführer in Form eines Lehrbuches, das von Menschen mit Migrationshintergrund für Neuzugewanderte und an Hannover Interessierte erstellt wird, hält die GFZ-Jury für einen wertvollen Beitrag, der ebenfalls im Rahmen von Sprachkursen oder in Sprachlernklassen verwendet werden kann. Das Buch trägt zur Förderung der deutschen Sprache bei. Die Expertise der Projektverantwortlichen, die auf eigener jahrelanger Arbeit basiert, und das aktive Einbinden von Menschen, die Deutsch als Fremdsprache erlernt haben, schärfen den Fokus des Buches und geben ihm einen besonderen sprachlichen Charakter.</p>
Förderungssumme	3.700,00 €

Projektname GFZ 0914	„Cameo Magazin - Ankommen“
TrägerIn / Verantwortliche	Cameo Kollektiv e.V.
Projektbeschreibung	Das Cameo Kollektiv ist ein Zusammenschluss aus jungen, kreativen Menschen, die in einem groß angelegten Pilot-Projekt „Platz für Vielfalt schaffen und Individualität sichtbar“ machen wollen. Das soll im Rahmen der Arbeit an einem hochwertigen Magazin mit künstlerisch/kreativen und journalistischen Inhalten verwirklicht werden, an dem Menschen aus Hannover mit und ohne Fluchthintergrund verschiedenste Hintergründe und Meinungen zum Thema „Ankommen“ geflüchteter Menschen in Deutschland beitragen. Das Magazin dient als sichtbares Ergebnis einer multimedialen, interkulturellen Plattform für kreative Berichterstattung und der Verwirklichung gemeinsamer Ideen. Vernetzung und integrative, prozessorientierte Zusammenarbeit spielen dabei eine herausragende Rolle. Die Initiative des Cameo Kollektivs hat bereits mehrere Förderer gewinnen können, wie den Innovationsfonds des Kulturbüros der LHH, die HannoverStiftung, die Klosterklammer und die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur. Laufzeit des Projektes ist von August 2016 bis Juni 2017.
Begründung	Die GFZ-Jury spricht sich für die Förderung dieses groß angelegten Projektes aus, das über eine Kofinanzierung mehrerer Stiftungen und Fonds getragen wird. Das geplante Magazin versteht sich als ein Vernetzungsinstrument, an dem in Journalismus, Fotografie, grafischer Gestaltung qualifizierte Menschen mit und ohne Fluchterfahrung beteiligt werden, um auf sich, eigene Geschichten und besondere Themen aufmerksam zu machen. Das Projekt - von der Erstellung bis zur Veröffentlichung jedes Magazins - verfolgt mehrere Ziele wie z.B. die Sensibilisierung der Gesellschaft für Themen von geflüchteten Menschen, Heranführung an journalistische Berufe, Förderung der deutschen Sprache und Stärkung der Interkultur in unserer Stadt.
Förderungssumme	12.500,00 €

Projektname GFZ 0916	„Die Sprache auf die Bühne bringen“
TrägerIn / Verantwortliche	AWO Region Hannover e.V./Dr. Amalia Sdroulia
Projektbeschreibung	Das Projekt soll im Rahmen eines BAMF geförderten Jugendintegrationskurses umgesetzt werden. Nach der Beobachtung von Frau Dr. Sdroulia mangelt es im Konzept der Integrationskurse an Möglichkeiten, in den kreativen Schreibprozess einzusteigen, der wiederum die fachbezogene Schreibfertigkeit der Lernenden enorm fördere. Dieser wiederum stelle eine wesentliche Voraussetzung für den Zugang zur deutschsprachigen Berufsausbildung dar. In acht zusätzlichen Workshops wird die reguläre Arbeit im Integrationskurs ergänzt. Darin rekonstruieren die Teilnehmenden eigene Erlebnisse in deutscher Sprache und nehmen Kontakt zu Institutionen (Bibliotheken, Theater...) auf, wo sie mit Fachleuten an ihren Texten arbeiten. Frau Dr. Sdroulia ist DAF/DAZ Dozentin, lehrt

	und forscht im Bereich Angewandte Sprachwissenschaft, Gender, Migration, Medien, Kreatives Schreiben/szenisches Schreiben u.a. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Bühneninszenierung dargestellt. Um die Nachhaltigkeit des Projektes zu sichern, werden die Inhalte, die Methodik und Didaktik des Projektes publiziert. Projektlaufzeit ist von Oktober 2016 bis Oktober 2017.
Begründung	In der aktuellen Zeit der verstärkten Kommunikation mithilfe von digitalen Medien, in der die Schreibkunst und -fähigkeit an ihrer Qualität verlieren, sollte ein größerer Wert auf die Schreibfertigkeit, auch beim Erlernen der deutschen Sprache, gelegt werden. Aus diesem Grund hält die GFZ-Jury kreatives Schreiben als eine methodische Ergänzung zu den Integrationssprachkursen für äußerst sinnvoll. Die Erfahrungen der Projektbeteiligten fließen in ein methodisch-didaktisches Buch mit ein.
Förderungssumme	9.312,00 €

Projektname GFZ 0918	„Wir sind Nachbarn. Alle“
TrägerIn / Verantwortliche	Diakonisches Werk ProMigration
Projektbeschreibung	Die Abteilung ProMigration gehört zum Diakonischen Werk Hannover gGmbH und umfasst verschiedene Arbeitsfelder im Bereich der interkulturellen Arbeit. Der Träger verfügt über langjährige Erfahrung in der Beratungs- und Gremienarbeit. Der Familientreff in Bemerode wird als ein Begegnungstreffpunkt im Gemeinwesen angenommen. Im Rückblick auf die Kommunalwahlen und im Hinblick auf die Bundestagswahlen 2017 sollen Informationsveranstaltungen zur politischen Partizipation ausgerichtet werden. Gremien wie die Integrationsbeiräte und andere Bürgerinitiativen sollen vorgestellt werden. Informationsabende mit PolitikerInnen, sowie Besuche im Landtag werden geplant. Durchführungszeitraum ist 18 Monate.
Begründung	Die Jury des Gesellschaftsfonds Zusammenleben setzt sich für dieses Projektvorhaben ein, weil es in einem Wohnquartier angesiedelt ist, wo fast ausschließlich Menschen mit Migrationshintergrund leben. Die Themenblöcke des Projektes orientieren sich stark an politischen Aktivitäten auf der kommunalen, Landes- und Bundesebene. Im Zusammenhang mit den anstehenden Wahlen in 2016 und 2017 ist es begrüßenswert, die Bürgerinnen und Bürger mit Migrationsbiografie zu erreichen und zu Möglichkeiten politischer Partizipation z.B. im eigenen Bezirk zu informieren und zu gewinnen.
Förderungssumme	3.500,00 €

Projektname GFZ 0919	„SOS durch partizipatives Tandem“
TrägerIn / Verantwortliche	mensch und region
Projektbeschreibung	Hinter dem Antrag steht der Nachbarschaftskreis Siloah. Der Verein „mensch und region“ ist ein Verein, der seit 1992

Anlage 1

	Menschen dabei unterstützt, ihr Lebensumfeld pro-aktiv zu gestalten und eigene Belange umzusetzen. In diesem Tandem-Projekt sollen längerfristig wirksame partizipative Kooperationsstrukturen zwischen geflüchteten Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund, ehrenamtlich Aktiven, Kreativen und UnternehmerInnen aufgebaut werden. Damit dieser Prozess gelingt, bedarf es verlässlicher und verfügbarer AnsprechpartnerInnen, deren Präsenz mit Hilfe der beantragten Förderung gewährleistet werden soll. Die Projektlaufzeit beträgt ein Jahr.
Begründung	Die GFZ-Jury schlägt diesen partizipativen Tandem-Ansatz vorbehaltlich der zu klärenden Kooperationen zur Bewilligung vor. Den Aufbau von ehrenamtlichen Strukturen, an denen geflüchtete Menschen aktiv beteiligt werden, hält die Jury für einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der gesellschaftlichen Partizipation von Neuzugewanderten.
Förderungssumme	12.860,00 €

Projektname GFZ 0920	„Refugees on Air“
TrägerIn / Verantwortliche	Radio Leinehertz
Projektbeschreibung	Beim vorliegenden Projektentwurf handelt es sich um ein medienpolitisches Bildungs- und Partizipationsangebot mit Geflüchteten aus verschiedenen Kulturkreisen, die in Hannover und Region leben. Teilnehmende im Projekt erhalten Schulungen in Medienpolitik, Medienkompetenz und gesellschaftspolitischer Bildung. Sie produzieren eigene Sendungen bei radio leinehertz 106.5. Geplant sind 5 Arbeitsgruppen mit jeweils 10-15 geflüchteten Teilnehmenden pro Kultur/Sprachraum. Die Schulungen werden durch ÜbersetzerInnen begleitet, die Sendungen werden mehrsprachig produziert. Im Anschluss an die zweimonatige Workshopphase sollen die Teams 9 Monate auf Sendung gehen. Laufzeit des Projektes ist ein Jahr.
Begründung	Die Jury befürwortet die Projektinitiative, die bezweckt, der Gruppe der Geflüchteten einen Zugang zur Mediengestaltung anzubieten und dadurch die Medienkompetenz, die in heutigen Zeiten eine herausragende gesellschaftliche Bedeutung hat, zu vermitteln. Ein sicherer Umgang mit Medien ermöglicht gerade der Gruppe der Jugendlichen mit Migrationshintergrund einen besseren Berufseinstieg.
Förderungssumme	10.000,00 €

Projektname GFZ 0922	„Jugend für Jugend – Peertrainerinnen und Peertrainer für soziokulturelle Partizipation“
TrägerIn / Verantwortliche	ViBBC
Projektbeschreibung	Das Projekt gliedert sich in zwei Phasen. In der ersten werden 15-20 jugendliche Mitglieder der bestehenden Gruppe „Jugend für Jugend“ zu interkulturellen Peertrainerinnen bzw. Peertrainern

Anlage 1

	<p>qualifiziert. In einem zweiten Schritt sollen die Jugendlichen nach einem Jahr in Einrichtungen der Jugendsozialarbeit, in MigrantInnenvereinen und Schulen die soziokulturelle Integration der Neuankömmlinge unterstützen. Über den Peer-to-peer-Ansatz hofft der ViBBC junge Menschen nachhaltig zu erreichen und ihre kommunikativen Muster und Fertigkeiten zu entwickeln, sie in Selbstbehauptung und Konfliktlösungsstrategien zu schulen und einen konstruktiven Umgang mit Mobbing-, Rassismus- oder Diskriminierungserfahrung zu finden. Die Projektlaufzeit ist auf zwei Jahre ausgelegt.</p>
Begründung	<p>Die GFZ-Jury befürwortet das Projekt zur (Selbst-)Aktivierung von jungen Menschen, die bereit sind, sich zu soziokulturellen Themen und interkultureller Kompetenz fortbilden zu lassen und ihre erworbenen Kenntnisse an weitere Jugendliche zu vermitteln. Der Peer-to-Peer-Ansatz hat sich gerade in der Arbeit mit Jugendlichen bewährt und bildet eine neue Art der Wissensvermittlung unter den Gleichaltrigen.</p>
Förderungssumme	20.000,00 €